



**Stadtratsfraktion
Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI**

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 14.10.2015

ANTRAG

Akademisierungswahn beenden – Facharbeiterbereitstellung unterstützen

Der Stadtrat der LHM möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München legt ein Konzept vor, wie der Akademisierungswahn beendet und die Jugendlichen wieder dabei unterstützt werden, sich für eine Facharbeiterausbildung zu entscheiden.

Begründung:

Das Problem der mangelnden Facharbeiter ist inzwischen auch bei Wissenschaft und Politik angekommen.

Als Beweis dafür sollen folgende Aussagen aus Wissenschaft und Politik dienen:

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin (SPD, Wissenschaft):

- beklagt, dass die berufliche Bildung (um die andere uns in Deutschland beneiden) vernachlässigt wird. Selbst klassische Ausbildungsberufe sollen inzwischen immer häufiger an Universitäten gelehrt werden. Wir – so Nida-Rümelin – brauchen Fachkräfte – vom Handwerker bis zur Pflegekraft. Brauchen diese „Praktiker“ Abitur?
- er plädiert für ein Bildungssystem, das die Vielfalt von Begabungen wertschätzt und plädiert für eine Rückbesinnung auf die duale Berufsausbildung. Der „Akademisierungswahn“ führe uns auf den falschen Weg; wörtlich Nida-Rümelin u.a.:
- „Zu diesem Wahn gehört die Idee, Abitur und Studium seien in Zukunft der Normalfall. Nur ein akademisches Studium könne für den globalisierten Arbeitsmarkt der Zukunft vorbereiten. Repetitive Tätigkeiten würden in Zukunft weniger nachgefragt, daher verliere die Nähe zu Dingen oder Menschen verlangen.

Damit einher geht die Abwertung aller Berufstätigkeiten, ja generell von Aktivitäten, die haptischer oder sozialer Natur sind, die eine Nähe zu Dingen oder Menschen verlangen.

Damit einher geht die Meinung, dass ein unbegrenzter Akademisierungsanstieg wünschenswert sei und dass eine Verlagerung von Berufsausbildungen an Hochschulen diese qualitativ verbessere und zukunftsfester mache.

Zum Akademisierungswahn gehört weiterhin die Auffassung, ohne Studium und Abitur drohe der sozio-ökonomische Abstieg. Wer studiere, sichere sich damit ein weit höheres Lebensarbeitseinkommen.

Dass jede dieser Behauptungen nachweislich falsch ist, zeige ich in meinem Buch „Der Akademisierungswahn. Zur Krise beruflicher und akademischer Bildung.“¹

Sigmar Gabriel (SPD, Politik), Vizekanzler, Bundeswirtschaftsminister:

- „Es gibt eine Fehlwahrnehmung, dass man nur mit Abitur und Studium ein anständiger Mensch ist. Das müssen wir ändern.“²

Initiative: **Ursula Sabathil**

weitere Fraktionsmitglieder: Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Richard Progl

1 Quelle: Münchner Wochenanzeiger, 02. September 2015

2 Quelle: Münchner Merkur, 10./11. Oktober 2015